

PROTOKOLL

der 63. Hauptversammlung vom Samstag, 15. Mai 2010 in Sumiswald

- Vorsitz:** Vreni Jenni, Präsidentin
- Protokoll:** Andreas Staudenmann
- Delegierte:** 194 Delegierte, die 68 Bürgergemeinden und bürgerliche Korporationen vertreten, davon 5 Bürgergemeinden aus dem Berner Jura mit 13 Vertretern
- Referent:** Regierungsrat Christoph Neuhaus, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor
- Gäste:** Bürgergemeinde Sumiswald
Andreas Kohler, Bürgerpräsident
Katrín Loosli, Vize-Bürgerpräsidentin
Hans Schütz, Burgerrat
Hans Sommer, Burgerrätin
Martin Haslebacher, Burgerrat
Andreas Stalder, Burgerrat
Fritz Eggimann, Burgerrat
Elisabeth Uecker, Burgerschreiberin
Walter Sommer, Ehrenpräsident
Hans Gfeller, Förster
Walter Marti, Oberförster
- Roland Holzer, Gemeindepräsident Sumiswald
- Christa Nef- Hartmann, Vertreterin des SVBK, in Begleitung
Fritz Reber, Grossrat, Schangnau
Walter Heuberger, Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden, Aarau
Ueli Widmer, Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden, Gränichen
Konrad Imbach, Kantonalverband Solothurn, Biberist
Gaspard Studer, ABJU, Delémont
Werner Wyss, Präsident Berner Waldbesitzer, Bütikofen
Stefan Flückiger, Geschäftsführer Berner Waldbesitzer, Kappelen
Stefan Moser, Biel
Franz Weibel, Forstmeister der Bürgergemeinde Bern, Spiez
Fridolin Marti, Kirchgemeindeverband des Kantons Bern, Thun
Christoph Miesch, Vorsteher Amt für Gemeinden und Raumordnung, Bern
- Ehemalige Vorstandsmitglieder
Hans Alchenberger, Wasen i.E
Heinz Fankhauser, Burgdorf

Yvan Tièche, Verbier

Revisoren: Patrick Kocher, Worben
Markus Born, Zofingen

Vorstand: Ernst Schaad, Vizepräsident, Marianne Glur-Schneider, Anita Luginbühl,
Franz von Graffenried, Andreas Grimm, Martial Grosjean in Begleitung, Gi-
no Guerne, Max Hubschmid, Hans-Ulrich Kaiser, Rolf Kramer, Hans-Georg
Nussbaum und Peter Michel

Geschäftsstelle: Andreas Kohli, Geschäftsführer

Medien: Elisabeth Uecker, Burgerschreiberin Sumiswald für den Unter-Emmentaler,
Huttwil und die Wochenzeitung, Langnau

Entschuldigt haben sich

Gäste: Dr. Kurt Nuspliger, Staatsschreiber des Kantons Bern
 Dr. Rudolf Grüninger, Präsident des SVBK, Basel
 Andreas Hubacher, Geschäftsführer des SVBK, Bern
 Lorenz Hess, Verband bernischer Gemeinden (VbG), Stettlen
 Daniel Arn, Geschäftsführer des VbG, Bern
 René Lehmann, Verband bernischer Finanzverwalter, Lyssach
 Manuela Voegeli, Finanzverwalterin Bürgergemeinde Sumiswald
 Thüring von Erlach, Bern

Nationalräte: Hans Grunder, Hasle b. Burgdorf
 Christa Markwalder, Burgdorf
 Simon Schenk, Trubschachen

Grossräte: Bernhard Antener, Langnau
 Alfred Bärtschi, Lützelflüh
 Martin Friedli, Sumiswald
 Franz Haldimann, Burgdorf
 Hugo Kummer, Burgdorf
 Samuel Leuenberger, Trubschachen
 Nadja Pieren, Burgdorf
 Peter Sommer, Wynigen
 Elisabeth Zäch, Burgdorf

Regierungsstatthalter: Markus Grossenbacher, Langnau

Verbandsmitglieder: Bürgergemeinde Brienz
 Bürgergemeinde Buswil
 Bürgergemeinde Därligen
 Bürgergemeinde Gals
 Bürgergemeinde Hilterfingen
 Bürgergemeinde Hofstetten b. Brienz
 Bürgergemeinde Lengnau
 Bürgergemeinde Pieterlen
 Bürgergemeinde Strättligen
 Bürgergemeinde Täuffelen
 Bürgergemeinde Thun
 Bürgergemeinde Wilderswil
 Bürgergemeinde Wolfisberg
 Bürgergemeinde Wynau
 Commune Bourgeoise Orvin
 Bürgerkorporation Schüpfen
 Bürgergemeinde Zuzwil
 Bürgergemeinde Zwieselberg

Vorstand: Peter Flück
 Markus Engemann

Geschäftsstelle: Evelyne Banas, Rechnungsführerin

**Ehemalige
 Vorstandsmitglieder:** Walter Berger
 Rudolf Engemann
 Rudolf von Fischer
 Felix Grütter
 Fritz Kocher

Daniel Müller-Masson
Herbert Seiler
Theo Wenger

Medien : Keine Entschuldigungen

Beginn/Schluss: 10.00 / 11.45 Uhr

Die **Präsidentin** eröffnete die 63. Hauptversammlung begrüsst mit einem Zitat von Georg Bernhard Shaw (1856 – 1950):

„Wir werden nicht durch die Erinnerung an unsere Vergangenheit weise, sondern durch die Verantwortung für die Zukunft“

Diese Aussage trifft in vielen Beziehungen auch auf die Tätigkeiten der Bürgergemeinden zu. Viele Bürgergemeinden können auf eine langjährige und traditionsreiche Geschichte und gelbes Brauchtum zurückblicken, was wohl das so genannte Heimat- und Zusammengehörigkeitsgefühl auch künftig festigt! Zum Alten, wie es der Dichter Fontane sagt, wollen wir Sorge tragen, uns jedoch gegenüber Neuerungen, wo sie Sinn machen, nicht verschliessen.

Neben andern Gästen entbietet die Präsidentin einen speziellen Gruss an den Gastreferenten, Regierungsrat Christoph Neuhaus und dankt dem OK unter der Leitung von Fritz Eggimann und der Burgerschreiberin Elisabeth Uecker für die Organisation der Hauptversammlung.

Bürgerpräsident **Andreas Kohler** begrüsst die Versammlungsteilnehmer im Namen der Bürgergemeinde Sumiswald und stellt diese kurz vor:

Die Gemeinde Sumiswald mit den beiden Kirchspielen Sumiswald und Wasen zählt rund 5150 Einwohner. Davon sind etwas mehr als 20% Sumiswaldburger. Weltweit dürfen es etwa 32'000 sein. Die Wappen der 67 alten Bürgergeschlechter können in der Burgerstube des Gasthof Bären besichtigt werden. Von den 5335 ha Gesamtfläche der Gemeinde gehören 378 ha der Bürgergemeinde. Davon sind 354 ha Wald. Der Wald ist denn auch der grosse Stolz der Bürgergemeinde. Sie hat sich seit vielen Jahren der Plenterbewirtschaftung verschrieben, eine Waldform, die sich auf diesem Voralpenstandort besonders gut eignet. Wegen dieser ökologisch und ökonomisch sinnvollen Form der Waldbewirtschaftung hat die Bürgergemeinde Sumiswald im Jahre 2007 den Binding Waldpreis erhalten. Die Bürgergemeinde darf im Weiteren die beiden Gasthöfe Riedbad und Kuttelbad, zwei Bijous, ihr Eigen nennen. Weitere Informationen stehen auf der Homepage www.burgergemeindesumiswald.ch zur Verfügung.

Die **Präsidentin** dankt Andreas Kohler für die Begrüssung und die Informationen zur Bürgergemeinde Sumiswald und übergibt ihm zum Dank Burgerwein aus Aarberg.

Gemeindepräsident **Roland Holzer** überbringt die Grüsse der politischen Gemeinde und stellt diese vor:

Sumiswald gehört zusammen mit 41 weiteren Gemeinden zum Verwaltungskreis Emmental. Die beiden grössten Ortschaften sind Sumiswald und Wasen. Fast 50% des Gemeindegebietes sind bewaldet. Der tiefste Punkt liegt auf 640 m ü.M., der höchste auf 1383 m. Insgesamt 700 Schüler besuchen eine der beiden Sekundarschulen oder eine der vier Primarschulen. Sumiswald beheimatet zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe und verfügt über eine starke Landwirtschaft. Auf verschiedenen Gebieten wie der Feuerwehr, den Musikschulen etc. wird überregional zusammengearbeitet. Sumiswald hat eine eigene Wasserversorgung. Sie bietet den 87 Vereinen im Forum, mit Hallenbad und 3-fach Turnhalle, eine gute Infrastruktur an. Eine Hauptattraktion bildet der jeweils im Juni stattfindende Gotthelfmärit.

Auch Gemeindepräsident Holzer erhält von **Präsidentin** Jenni Burgerwein aus Aarberg verbunden mit dem besten Dank für die Präsentation seiner Gemeinde.

Die **Präsidentin** hält fest, dass zur 63. Hauptversammlung frist- und statutengemäss unter Bekanntgabe der zu behandelnden Traktanden eingeladen wurde.

Anwesende Bürgergemeinden, burgerliche Korporationen, Zünfte und Gesellschaften: 68, davon 5 aus dem Berner Jura; total 194 Delegierte, davon 13 aus dem Berner Jura, anwesende Gäste 47.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen für die Tische 1 – 8 in dieser Reihenfolge: Therese Gerber, Herbert Stähli, René Eicher, Patrick Kocher, Hans Hug, Jörg Hohl, Rolf Frutiger und Arnold Schneider.

Beschluss (einstimmig): Die Stimmzähler werden vorschlagsgemäss gewählt.

Es werden keine Änderungen und Ergänzungen zur Traktandenliste gewünscht.

1. Protokoll der 62. Hauptversammlung vom 9. Mai 2009 in Interlaken

Das Protokoll wurde den Mitgliedern zugestellt. Der Vorstand beantragt Genehmigung.

Beschluss (einstimmig): Das Protokoll wird ohne Bemerkungen/Beanstandungen mit bestem Dank an den Protokollführer genehmigt.

2. Jahresbericht 2009

Der schriftliche Jahresbericht wurde den Mitgliedern zugestellt. Der Vorstand beantragt Genehmigung.

Beschluss (einstimmig): Der Jahresbericht 2009 (deutsch und französisch) wird genehmigt.

3. Jahresrechnung 2009: Genehmigung / Décharge

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht wurde den Mitgliedern zugestellt.

Der **Geschäftsführer** kommentiert wie folgt:

3.1 Vermögensrechnung:

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 112'217.40. Dank der positiven Entwicklung an den Finanzmärkten stieg der Kurswert der Anlage im RBA-Portfolio Vivace (1/3 Aktien, 2/3 Obligationen) erfreulicherweise an. Der Gesamtgewinn des Geschäftsjahres im Betrag von Fr. 2212.00 wurde dem Reinvermögen zugewiesen. Dieses beträgt per 31.12.2009 neu Fr. 48'492.80. Die Rückstellung für besondere Aktionen ist unverändert mit Fr. 50'000.00 dotiert.

3.2 Erfolgsrechnung:

Auf der Aufwandseite wurde vor allem die Position Sitzungsgelder/Spesen, wegen der zahlreicheren Sitzungen von Arbeitsgruppen, mehr beansprucht als vorgesehen. Dank der erfreulichen Entwicklung der Wertschriften konnte dieser Mehraufwand aufgefangen werden. Der Gesamtaufwand beträgt Fr. 73'463.95, der Ertrag beläuft sich auf Fr. 75'675.95; es resultiert ein Mehrertrag Fr. 2212.00.

Die **Präsidentin** verdankt die Ausführungen des Geschäftsführers; es folgen keine Wortmeldungen. Revisor Markus **Born** nimmt Bezug auf den Revisorenbericht und beantragt die Rechnung 2009 zu genehmigen und der Rechnungsführerin, Frau Evelyne Banas, mit bestem Dank für die geleistete Arbeit, Décharge zu erteilen.

Beschluss (einstimmig): Die Vermögensrechnung abgeschlossen per 31.12.2009 und die Erfolgsrechnung 2009 werden genehmigt. Der Rechnungsführerin, Frau Evelyne Banas wird Entlastung erteilt und für die umsichtige Rechnungsführung gedankt.

4. Voranschlag 2011

Der **Geschäftsführer** erläutert denn Voranschlag 2011:

Sowohl aufwandseitig wie auch ertragsseitig entspricht der Voranschlag 2011 in der Höhe von Fr. 69'500 weitgehend dem Voranschlag 2010. Weil auch im Jahr 2011 mit einer grösseren Anzahl an Sitzungen gerechnet werden muss, wird die Position Sitzungsgelder/Spesen erhöht. Ebenfalls erhöht wird die Position Info-Bulletin, welches in den letzten Jahren umfangreicher geworden ist. Der Verlust von Fr. 5000 geht zu Lasten des Eigenkapitals.

Der Vorstand empfiehlt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

Beschluss (einstimmig): Das Budget 2011 wird genehmigt. Die Mitgliederbeiträge 2010 bleiben unverändert und betragen je nach Vermögen weiterhin Fr. 70.-- /Fr. 120.-- / Fr. 250.-- oder Fr. 350.--. Der ABJB bezahlt pro Mitglied Fr. 30.--, was bei 19 Mitgliedern Fr. 570.-- entspricht.

Die **Präsidentin** spricht der Burgergemeinde Bern einen herzlichen Dank dafür aus, dass diese Geschäftsstelle und Rechnungsführung gratis zu Verfügung stellt. Dies ist mit ein Grund, warum der VBBG finanziell gesund dasteht.

5. Wahlen

5.1 Ersatzwahl für Marianne Glur / Vorschlag Monika Gygax-Böniger

Präsidentin **Jenni** erklärt, dass Marianne Glur mit Schreiben vom 24. November 2009 nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit ihre Demission auf die heutige Hauptversammlung hin bekannt gegeben hat. Sie betont, dass ihr die Arbeit im Vorstand, dank gutem Einvernehmen und angenehmer Kameradschaft viel Freude und Spass bereitet hat.

Die Präsidentin würdigt den langjährigen Einsatz von Marianne Glur und verliest ein Dankeschreiben an die Zurücktretende. Als Abschiedsgeschenk überreicht sie einen Blumen-Geschenkgutschein, damit sich die passionierte Hobbygärtnerin den einen oder andern Wunsch erfüllen kann.

Marianne Glur dankt für das ihr erwiesene Vertrauen in all den Jahren und wünscht allen Versammlungsteilnehmern alles Gute, vor allem gute Gesundheit. Sie stellt fest, dass man sowohl in der Freude, wie auch beim Abschied Tränen vergiessen kann.

Der Vorstand hat sich nach einer geeigneten Nachfolge aus dem Oberaargau umgesehen und ist in der Person von Monika Gygax-Böniger fündig geworden. Der Burgerpräsident von Thunstetten, Hans Hug, stellt die Kandidatin kurz vor:

Monika Gygax-Böniger, geb. 1963, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern, geb. 1992 und 1996. Nach einer kaufmännischen Lehre liess sie sich zur Gemeindeschreiberin ausbilden. Nach vier Jahren Tätigkeit als Aktuarin auf dem Richteramt Signau in Langnau und einem Au-pair Aufenthalt in Chicago, nahm sie von 1987 bis 2001 das Amt der Gemeindeschreiberin in Obersteckholz wahr. Seit 2001 ist sie stellvertretende Gemeindeschreiberin von Rohrbachgraben und seit 2005 zudem Burgerschreiberin von Thunstetten. 2010 wurde sie als BDP-Mitglied der Region Langenthal in den Grosse Rat des Kantons Bern gewählt. In ihrer Freizeit widmet sie sich ihrem Garten, den 31 Schildkröten und dem Nordic Walking. Daneben jodelt sie im Jodlerklub Bützberg.

Der Wahlvorschlag wird nicht erweitert.

Beschluss (einstimmig): Monika Gygax-Böniger wird als neues Vorstandsmitglied gewählt.

5.2 Ersatzwahl für Martial Grosjean / Vorschlag Sylvain Rossel

Präsidentin **Jenni** teilt mit, dass Martial Grosjean am 6. Januar 2010 seine Demission eingereicht hat mit den Worten, „Toutes les bonnes choses ont une fin“. Martial Grosjean wurde 1986 in Schwarzhäusern als Nachfolger von André Donzel in den Vorstand gewählt. Er betont in seinem Rücktrittsschreiben, dass die 24 Jahre Vorstandstätigkeit zahlreiche Aktivitäten innerhalb des Bürgerwesens zur Folge hatten.

Die Präsidentin würdigt den langjährigen Einsatz von Martial Grosjean als Amtsältester, der sich durch eine grosse Hilfsbereitschaft auszeichnete, insbesondere auch dann, wenn es galt, Dokumente ins Französische zu übersetzen. Sie verliest ein Dankeschreiben an den Zurücktretenden. Als Abschiedsgeschenk überreicht sie neben Bürgerwein, einen Feriengutschein und an Frau Grosjean einen Blumenstrauss.

Martial Grosjean dankt allen für die gemeinsame Zeit und wünscht seinem Nachfolger, aber auch den andern Vorstandsmitgliedern weiterhin viel Freude an ihrer Tätigkeit und alles Gute.

Von der Association des Bourgeoisies du Jura bernois wurde als Nachfolger von Martial Grosjean, Sylvain Rossel, der leider heute nicht anwesend sein kann, vorgeschlagen. Vorstandsmitglied **Gino Guerne** stellt den Kandidaten kurz vor:

Sylvain Rossel, geb. 1958, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er arbeitet in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern und ist dort verantwortlich für Magazine und Logistik. Er ist seit 1984 Burgerrat der Bürgergemeinde Prêles und seit 2001 deren Präsident. 2003 wurde er in den Vorstand der Association des Bourgeoisies du Jura bernois gewählt.

Der Wahlvorschlag wird nicht erweitert.

Beschluss (einstimmig): Sylvain Rossel wird als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Die Geschäftsstelle wird die Wahl schriftlich bestätigen.

5.3 Ersatzwahl für Revisor Markus Born / Vorschlag Manuela Voegeli

Präsidentin **Jenni** weist auf Artikel 24 der Verbandsstatuten hin, in welchem festgelegt ist, dass die Delegierten jeweils zwei Revisoren für eine Amtsdauer von vier Jahren wählen. Damit der Wechsel dieses Prüfungsorgans gestaffelt vor sich geht, wird alle zwei Jahre ein Revisor neu gewählt. Markus Born wurde im Jahre 2006 zum Revisor gewählt, so dass heute eine Ersatzwahl vorzunehmen ist.

Die Präsidentin dankt Markus Born für seine umsichtige und zuverlässige Tätigkeit und übergibt eine Flasche Bürgerwein aus Aarberg.

Die Bürgergemeinde Sumiswald schlägt als neue Revisorin Manuela Voegeli vor, welche zufolge eines Weiterbildungskurses heute nicht anwesend sein kann. Bürgerpräsident Andreas Kohler stellt die Kandidatin kurz vor:

Manuela Voegeli, geb. 1973 ist geschieden und Mutter zweier Kinder. Sie absolvierte eine kaufmännische Ausbildung und ist heute in einem Treuhandbüro tätig. Daneben amtiert sie als Finanzverwalterin der Bürgergemeinde Sumiswald.

Der Wahlvorschlag wird nicht erweitert.

Beschluss (einstimmig): Manuela Voegeli wird als Revisorin auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Die Geschäftsstelle wird die Wahl schriftlich bestätigen.

6. Anträge der Mitglieder

Da bis zur gesetzten Frist keine Anträge bei der Präsidentin eingetroffen sind, entfällt dieses Traktandum.

7. Verschiedenes

Geschäftsführer **Andreas Kohli** informiert zum Thema GERES/ZPV/Infostar wie folgt: Wie im Info-Bulletin vom Dezember 2009 erwähnt, ist zufolge technischer Probleme noch keine taugliche Lösung gefunden worden. Eine solche wird per 2012 in Aussicht gestellt.

Hans Georg Nussbaum orientiert zum Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) wie folgt: Der Grosse Rat unterstützte am 27. Januar 2010 den Regierungsrat im Bestreben, den EKS zu kantonalisieren. Den Burgergemeinden soll aber das Recht eingeräumt werden eine eigene Behörde einzurichten, wenn sie diese selbst finanzieren und die geforderte Professionalität gewährleistet ist. Die Behörde wird vermutlich 7-9 Mitglieder umfassen. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum EKS wird der VBBG noch Stellung beziehen können. Hans Georg Nussbaum dankt dem anwesenden Regierungsrat Christoph Neuhaus für seine Unterstützung.

Die Präsidentin

- teilt mit, dass die Regionalversammlungen 2010, am 16. November in Thun, am 22. November in Tavannes und am 29. November in Münchenbuchsee stattfinden werden,
- verweist auf die nächste Hauptversammlung, am 14. Mai 2011 in Nidau,
- freut sich, dass der VBBG die Generalversammlung des SVBK am 4./5. Juni 2010 in Interlaken organisieren darf und dankt der OK-Chefin Anita Luginbühl und ihrem Team für die geleistete Arbeit,
- erklärt, dass die Generalversammlung des SVBK im nächsten Jahr am 17./18. Juni in Delémont stattfinden wird,
- freut sich, dass die Burgergemeinde Wimmis beschlossen hat, das Amthaus Wimmis zu erwerben.

Fritz Nikles, Burgerpräsident von Worben dankt dem Vorstand für seine Arbeit. Nicht erfreut ist er über die Tatsache, dass die Personendaten noch nicht abgefragt werden können, könne man heute doch jeden Besitzer eines Autos via Autonummer abfragen. Er bittet Regierungsrat Neuhaus darauf hinzuwirken und seine Mitarbeiter entsprechend zu motivieren, so dass eine Abfrage bald möglich sein wird.

Christa Nef dankt für die Einladung und überbringt die Grüsse des Schweizerischen Verbandes. Sie freut sich auf die Generalversammlung in Interlaken und hofft auf eine grosse Beteiligung. Auf der Homepage des SVBK www.svbk.ch sind Informationen zu diesem Anlass zu finden. Immer wieder gerne gesehen sind Beiträge der Kantonalverbände zu interessanten Themen für das Organ des SVBK.

Christoph Neuhaus dankt für die Einladung überbringt die Grüsse der Berner Regierung.

Sein Referat zum Thema „Gemeindefusionen aus der Sicht des Kantons“ wird im Infobulletin Nr. 14/2010 vom Dezember 2010 publiziert werden.

Präsidentin Jenni dankt für die Ausführungen und übergibt Burgerwein und Pralinen. Bei einem kürzlichen Besuch der Stadt Brüssel habe sie erfahren, dass vor 150 Jahren ein Schweizer namens Neuhaus dorthin ausgewandert sei und ein Pralinen-Imperium aufgebaut habe.

Die **Präsidentin** spricht ihren Dank aus,

- dem OK der Burgergemeinde Sumiswald unter der Federführung von Fritz Eggimann für die vorzügliche Organisation des Anlasses und die schöne Tischdekoration,
- den Sponsoren die den heutigen Anlass unterstützt haben; sie sind auf der Rückseite der Menükarte aufgeführt und
- den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsstelle für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Vizepräsident Ernst **Schaad** überreicht der Präsidentin im Namen des Vorstandes einen Blumenstrauss und dankt ihr für ihre aktive und umsichtige Leitung. Er wünscht ihr die nötige Kraft für ihre weitere Tätigkeit zu Gunsten der Bürgergemeinden. Die Aufgaben haben in den letzten Jahren stetig zugenommen.

Die Präsidentin:

Für das Protokoll:

Vreni Jenni
Bern, 13. August 2010

Andreas Staudenmann